

HOCHSCHULSPIEGEL

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARL-MARX-STADT

Nr. 15

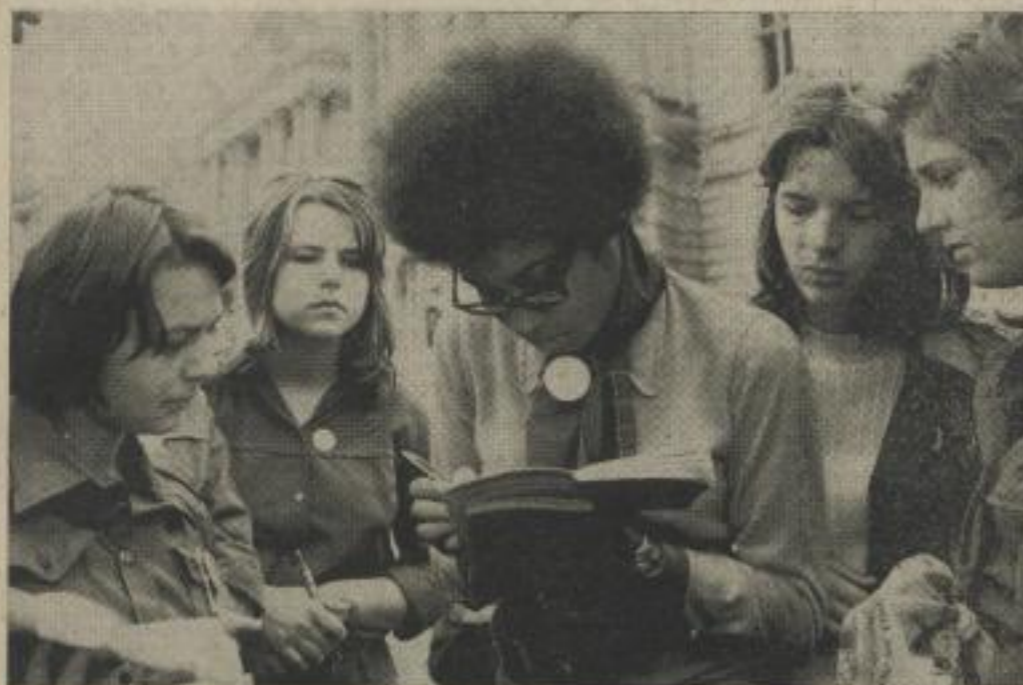
August 1973

Preis 10 Pfennig

In dieser Ausgabe:

Seite 3:
Auf Festivalkurs

Seite 4:
Zuverlässiger Schutz
des Sozialismus



Schon beim Einmarsch ins Stadion der Weltjugend begeistert begrüßt und auch später stets begehrte Gesprächspartner: die Jugend des anderen, des wahren Amerika.

So war es hier in diesen Tagen

Ihr könnt jeden von uns fragen: Die X. Weltfestspiele waren für jeden fünf unvergessliche Tage, fünf wunderbare Tage der Gemeinsamkeit mit unsrem im antilperialistischen Kampf vereintes Freunden und Genossen aus aller Welt. Wenn man über die Weltfestspiele etwas in kurzen Worten sagen will, ist das eine kaum zu bewältigende Aufgabe. Unvergleichlich groß sind die Eindrücke, die wir in den wenigen Tagen unseres Aufenthalts in Berlin hatten. Die Eröffnung des Festivals, an der die Mehrheit unserer Freunde direkt im Stadion teilgenommen konnte, die Freundschaftstreffen mit ausländischen Gästen und Meetings der Solidarität mit den um ihre Freiheit und nationale Unabhängigkeit kämpfenden Völkern, kulturelle und sportliche Veranstaltungen waren Höhepunkte unseres Erlebens. Das Besondere dabei jedoch waren die vielen persönlichen

Begegnungen und Diskussionen mit unseren ausländischen Gästen. Wir sprachen mit Kommunisten und unseren Freunden aus den anderen sozialistischen Staaten über Probleme der gemeinsamen Arbeit am Aufbau unserer sozialistischen Gesellschaft. Freunde aus den kapitalistischen Ländern erzählten uns, wie sehr sie sich mit der bürgerlichen Presse und den Massenmedien ihrer Länder von der DDR und den anderen sozialistischen Staaten verhalten, daß sie sich nun mit eigenen Augen davon überzeugen konnten, daß das bei uns vorwiegend ist, wo sie auf die Straße gehen, daß ihre Zukunft bei uns bereits Gegenwart ist. Wir führten erfolgreich die ideologische Auseinandersetzung mit dem Imperialismus, dem ideologischen Kampf gegen die Junge Union der BRD. Hier die Überlegenheit unserer Weltanschauung, unserer realistischen Friedenspolitik, unserer Ge-



ellschaftsordnung zu spüren, sie selbst mit zu propagieren, selbst mit zu verkörpern, das war für uns alle bestimmt das Begeistendste am Festival. Wenn wir auch in der Vorbereitung auf das Festival oft geschwätzt haben, die Weltfestspiele und unser Auftreten zeigen, es hat sich gelohnt. Die politische Diskussion des Festivals wird dazu beitragen, daß die Basis des antilperialistischen Kampfes immer breiter und fester wird.

Festivalsplitter

Ein Freund unserer Delegation stellte den Antrag, Kandidat unserer Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands zu werden.

Höhepunkt des Festivalgeschehens war für unsere Freunde die Teilnahme an vielen Meetings der Solidarität mit den um ihre Freiheit und nationale Unabhängigkeit kämpfenden Völkern. 2000 Mark zahlten unsere Festivalteilnehmer auf das Solidaritätskonto der X. Weltfestspiele ein.

Anlässlich eines Freundschaftstreffens mit der Delegation des sozialistischen Kubas überreichten die Freunde der FDJ-GO Erziehungswissenschaften und Fremdsprachen den kubanischen Freunden als Geschenk eines von ihnen selbstgefertigten Wandteppichs.

Die Freunde der 80er-Gruppe 4 (Physik/Elektronische Bauelemente) legten am Tontower Rheinstadion Kränze nieder und gedachten damit der vielen für die Befreiung vom Faschismus gefallenen Kämpfer der Sowjetarmee.

Unsere Freunde nahmen an über zwanzig offiziellen Freundschaftstreffen und Nationalprogrammen unserer ausländischen Gäste teil. Sie trafen sich mit Freunden von der Sowjetunion, der VR Polen, der CSSR, aus Kuba, der DRV und RSV, des Kongo, Senegal und anderer. Nicht zu vergessen ist die Zahl der persönlichen Begegnungen und Ausreden.

Unser Solidarität mit dem Kampf des chilenischen Volkes brachten wir in einer Resolution zum Ausdruck, die von einer Abordnung unserer 80er-Blockes der chilenischen Delegation überbracht wurde.



Genosse Bammeler, 2. Sekretär der SED-Stadtbezirksleitung Süd (Büromittel), überreicht die Karl-Marx-Büste an den Sekretär der FDJ-GOL Physik/Elektronische Bauelemente, Genossen Nitzold (links).

Ehrung für Physik-Studenten

Karl-Marx-Büste der SED-Bezirksleitung für hervorragende Leistungen im Festivalaufgebot

Im Beisein des stellvertretenden Sekretärs der Parteileitung, Genossen Hanger, des Sekretärs der FDJ-Kreisleitung, Genossen Dr. Rothmann, des Vorsitzenden der Hochschulgewerkschaftsleitung, Genossen Dr. Otto, des amtierenden Rektors, Genossen Prof. Weber, überreichte am 24. Juli Genosse Bammeler, 2. Sekretär der SED-Stadtbezirksleitung Süd im Auftrag der SED-Bezirksleitung den Freunden der FDJ-GOL Physik/Elektronische Bauelemente für hervorragende Leistungen im Festivalaufgebot eine Karl-Marx-Büste.

Genosse Bammeler würdigte die in Vorbereitung der X. Weltfestspiele von der FDJ-Grundorganisation Physik/Elektronische Bauelemente vollbrachten Leistungen im Studium und in der gesellschaftlichen Arbeit. Mit dem Glückwunsch zu dieser hohen Auszeichnung verband er die Erwartung, daß diese Ehrung allen Freunden Anlaß ist, sich durch das umfassende Nutzen der während des

Der Sekretär der FDJ-GOL Physik/Elektronische Bauelemente, Genosse Peter Nitzold, verband den Dank für die ehrenvolle Auszeichnung mit der Versicherung, der Klub, mit dem sich die Freunde auf das Festival vorbereitet haben, mit der Arbeit in den künftigen Monaten zu übertragen, um durch harte Leistungen den 25. Jahrestag der DDR würdig vorzubereiten.

Massenmeeting am Karl-Marx-Monument

300 Festivaldelegierte aus 20 Ländern von fünf Kontinenten in der Bezirksstadt begeistert begrüßt

Zu einer eindrucksvollen Solidaritätskundgebung geduldet sich das Massenmeeting am 1. August vor dem Karl-Marx-Monument. 30 000 Bürger unserer Stadt — unter ihnen die Festivaldelegation der Bezirksstadt mit den Freunden unserer TH — bereiteten den 300 Abgeordneten der Weltjugend einen stürmischen Empfang.

Die Mädchen und Jungen aus sozialistischen Staaten, aus lateinamerikanischen und anderen Ländern hatten bereits im Laufe des Tages die Bezirksstadt besichtigt. Betriebe und andere Einrichtungen besuchte. Nun sorgte das Ensemble „Klassenbrüder — Waffenbrüder“ während des einstündigen Treffens für eine mitreißende Stimmung.

Genossin Helga Labs, Mitglied des Sekretariats der SED-Bezirksleitung und 1. Sekretär der FDJ-Bezirksleitung, sprach als erste und bezeichnete es als eine revolutionäre Aufgabe der Jugend, mitzubekämpfen bei



Umfangreiches Rationalisierungsvorhaben gelöst

Erfolgreiche Arbeit eines Studentischen Rationalisierungs- und Konstruktionsbüros

Zur 8. Tagung des ZK der SED mit Nachdruck auf die Notwendigkeit hingewiesen worden, auf dem Wege der sozialistischen Rationalisierung auch die Produktionskapazität für Möbel zu erweitern. Diese Aufgabe — ein Beitrag zur Verwirklichung der vom VIII. Parteitag beschlossenen Hauptaufgabe — löste auch an unserer Sektion neue Initiativen aus: Es entstand das zweite studentische Rationalisierungs- und Konstruktionsbüro des Wissenschaftsbereiches Verarbeitungsmitteleinrichtung.

Unter Anleitung zweier erfahrener Mitarbeiter arbeiteten in diesem Konstruktionsbüro 20 Studenten unserer FDJ-Gruppe 70/41. Im Rahmen des Ingenieurpraktikums führten 8 von diesen 20 Studenten die Arbeit bis zur Beendigung der Aufgaben weiter. Diese Arbeit soll dazu beitragen, daß unsere Sitzmöbelindustrie ihre Pläne erfüllen kann.

Zwei Teilaufgaben dieser komplexen Aufgabenstellung konnten schon Anfang Mai dieses Jahres mit Erfolg vorzeitig gelöst werden, eine Patentanmeldung folgt. Zu berechnen würdige (Fortsetzung auf Seite 8)